



| INHALT |

Neu im Regal

- [1] Wer regiert die Welt? Warum Zivilisationen herrschen oder beherrscht werden

Termine

- [2] Sprachreisen in die Westsahara
- [3] 3. Thüringer Landesgartenschau

Informatives

- [4] Schulwettbewerb: Deutscher Klimapreis 2015
- [5] 22. Bericht zur Wirklichkeit der deutschen Entwicklungspolitik
- [6] Bericht: Staatliche Entwicklungsfinanzierer nutzen Steueroasen für heimliche Finanzierung von Konzernen

[1] Warum der Westen die Welt beherrscht

Gibt es einen roten Faden durch die Geschichte, der uns im Rückblick zeigt, wohin die Zukunft uns führt? Ian Morris hat ihn aufgerollt: Aus einer Vielzahl historischer Fakten, archäologischer Funde, naturwissenschaftlicher Erkenntnisse und empirischer Methoden lässt er ein überwältigendes Bild der Menschheitsgeschichte entstehen.

Herrschen oder beherrscht werden: Damit sind die denkbaren Extreme der Interaktionen zwischen Kulturen und Staaten plakativ beschrieben. Unbeantwortet steht aber dann immer noch die Frage, warum die Herrschenden herrschen und die Beherrschten nicht – und welche raumzeitlichen Gründe und Zusammenhänge dabei eine Rolle spielen. Um Licht in diese buchstäblich weltgeschichtlich bedeutende Angelegenheit zu bringen, führt Ian Morris in diesem materialreichen Buch seine eigene Wissenschaft, die Archäologie, mit den Erkenntnissen der Geschichte und der Soziologie zusammen. Erstere schaut weit zurück, die zweite behält den Überblick, und die dritte erklärt die Fakten mit Blick auf die menschliche Natur. Morris begründet multidisziplinär, warum der Westen derzeit die führende Macht auf der Welt ist – aber er deutet auch an, dass das nicht so bleiben muss.

Weitere Informationen:

Titel: Wer regiert die Welt? Warum Zivilisationen herrschen oder beherrscht werden

Autor: Ian Morris

Jahr: 2012

Verlag: Campus Verlag

Umfang: 656 Seiten

ISBN 978-3593397108

Web: <http://ewnt.bibdia-hosts.de/opax/de/qsim.html.S>

[2] Arabischkurse der besonderen Art

Das Zentrum für Europäische und Orientalische Kultur (ZEOK) bietet in Zusammenarbeit mit der saharaischen NRO, Ojos del Sahara ? Centro ecológico y sociocultural, erneut die Möglichkeit von Arabischsprachkursen und Studienaufenthalten in den saharaischen Flüchtlingslagern in Südwestalgerien.

Der Sprachkurs umfasst 4 Wochen, kann aber in Absprache auch für einen kürzeren Zeitraum gebucht werden. Studienaufenthalte sind für die gleiche Dauer angelegt.

Studien- und Forschungsvorhaben werden vor Ort durch die saharaischen Partner betreut. Um die Vorbereitung und die Durchführung des Studienaufenthalts optimal zu gestalten, werden Interessierte gebeten bei der Anmeldung ihre Studienrichtung, das Studiensemester sowie ihre Sprachkenntnisse anzugeben. Außerdem wird um eine Kurzbeschreibung (bis 1500 Zeichen, in Englisch) der beabsichtigten Studien- bzw. Forschungsvorhaben gebeten.

Die Unterbringung und Verpflegung erfolgt bei Familien. Außerdem wird für die Teilnehmer ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm organisiert (u. a. Diskussionsabende mit Politikern oder Verwaltungsbeamten und Besuch versch. Institutionen). So erfahren die Teilnehmer über die Hintergründe des Westsaharakonflikts, lernen den Alltag der Flüchtlinge kennen und unterstützen die engagierten jungen Lehrer.

**Reisetermin vom 6. Februar bis zum 8. März 2015. Kosten 530 Euro.
Anmeldung bis zum 3. Januar 2015.**

Weitere Informationen unter:

Zentrum für Europäische und Orientalische Kultur e. V.
Jutka Smajdli
Dresdner Straße 82
04317 Leipzig
Tel.: 0341 52 98 027
E-Mail: j.smajdli@gmx.de
www.zeok.de

[3] Lernen im Grünen

Vom 25. April bis 4. Oktober 2015 wird die Stadt Schmalkalden Gastgeberin der 3. Thüringer Landesgartenschau. Unter dem Motto GartenZeitReise werden tausende Besucher erwartet.

Im Mittelpunkt der Vorbereitungen stehen Investitionen in eine nachhaltige Stadtentwicklung. Rund 30 Millionen Euro werden investiert.

Die Landesgartenschau dient aber auch als grünes Klassenzimmer. Das Veranstaltungsprogramm bietet spannende Mitmach-Angebote für Kinder und Jugendliche. Viele interessante Veranstaltungen widmen sich der Umweltbildung und der nachhaltigen Entwicklung. So erfahren Kinder und Jugendliche praktisch und zum Anfassen den Klimawandel, Flächenrecycling, das Pro und Contra von Energiepflanzen oder die Energiegewinnung durch Wasser, Wind oder Sonne.

Da die Termine sehr begrenzt sind, wird eine zeitnahe Reservierung empfohlen.

25. April bis 4. Oktober 2015 in Schmalkalden.

Weitere Informationen unter:

Landesgartenschau Schmalkalden 2015 GmbH
Altmarkt 1
98574 Schmalkalden
Tel.: 03683 667 400
www.landesgartenschau-schmalkalden.de

[4] Schülerinitiativen zum Klimaschutz gesucht

Die Allianz Umweltstiftung sucht abgeschlossene oder laufende Schulprojekte und -initiativen zum Thema Klimaschutz und Klimawandel. Die Schülerteams können sich von einem naturwissenschaftlichen oder gesellschaftspolitischen Standpunkt mit dem Thema auseinandersetzen, eine künstlerische Herangehensweise wählen oder das Thema mit kommunikativen Mitteln bearbeiten. Wichtig ist die aktive Umsetzung eines Projektes. Teilnahmeberechtigt sind allgemeinbildende Schulen ohne Berufsschulen mit Schülerteams der siebten bis 13. Jahrgangsstufen. Die fünf besten Schülerteams und ihre Schulen erhalten jeweils 10.000 Euro. Zudem werden 15 Anerkennungspreise in Höhe von jeweils 1.000 Euro vergeben.

Anmeldung bis zum 12. Dezember 2014.

Weitere Informationen unter:

Allianz Umweltstiftung
Pariser Platz 6
10117 Berlin
Tel.: 030 20 67 15 95 50
E-Mail: klimapreis@allianz-umweltstiftung.de
www.allianz-umweltstiftung.de

[5] Bundesregierung investiert zu wenig

Die Hilfswerke terre des hommes und Welthungerhilfe fordern die Bundesregierung auf, die Entwicklungspolitik fit zu machen für die globalen Herausforderungen ab 2015.

Beide Organisationen bemängeln das Nullwachstum des zukünftigen Entwicklungsetats und fordern eine konsequente Neuausrichtung des Ministeriums. „Wir wünschen uns ein starkes BMZ, das tatsächlich zu einem Ministerium für globale Zukunftsfragen wird. Dafür muss es im Kabinett substantiell aufgewertet und seine Koordinationsfunktion gegenüber anderen Ressorts gestärkt werden“, fordert Wolfgang Jamann, Generalsekretär der Welthungerhilfe. Ansonsten befürchten die Organisationen, dass die Zukunftscharta, die heute vorgestellt wird, ohne große Wirkung verpufft.

Der Bericht „Die Wirklichkeit der Entwicklungspolitik“ ist als Schattenbericht zu den offiziellen Zahlen des Entwicklungsausschusses (Development Assistance Committee/DAC) der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) konzipiert. Er untersucht Quantität und Qualität der deutschen und internationalen Entwicklungshilfe.

Der komplette Bericht unter: www.welthungerhilfe.de/bericht-wirklichkeit-entwicklungspolitik.html.

Weitere Informationen unter:

terre des hommes Deutschland e. V.
Wolf-Christian Ramm
Ruppenkampstraße 11a
49084 Osnabrück
Tel.: 0541 71 01 158
E-Mail: presse@tdh.de
www.tdh.de
Deutsche Welthungerhilfe e. V.
Simone Pott
Friedrich-Ebert-Str. 1
53173 Bonn
Tel.: 0228 22 88 132
E-Mail: presse@welthungerhilfe.de
www.welthungerhilfe.de

[6] Korruptierte Entwicklungsfinanzierung

Entwicklungsländer verlieren jedes Jahr Milliarden US-Dollar, weil staatliche Institutionen der Entwicklungsfinanzierung Gelder heimlich über Steueroasen leiten, um Großkonzerne zu Aufträgen zu verhelfen. Das geht aus dem Bericht „Going offshore: How development finance institutions support companies using the world’s most secretive financial centres“ hervor, den das NGO-Netzwerk Eurodad in Brüssel veröffentlicht hat. Die Autoren des Berichts, Mathieu Vervynckt, María José Romero, Tove Maria Ryding und Jesse Griffiths, haben drei multilaterale und 14 bilaterale Development Finance Institutions (DFIs) untersucht, insbesondere deren Verbindungen zu Steueroasen und ihre Standards bei der Entscheidung, wohin Entwicklungsgelder fließen sollen. Das Ergebnis: DFIs schleusen große Investitionssummen über Länder und Orte, in denen Steuern vermieden werden können.

Auf deutscher Seite ist die Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (DEG), die zur Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) gehört, der staatliche Entwicklungsfinanzierer. Laut Bericht flossen sieben von 46 Investitionsprojekten, die Ende 2012 im Portfolio waren, durch Steueroasen wie die Cayman Islands oder die britischen Jungferninseln. „Nicht nur Privatunternehmen, sondern auch die deutsche Bundesregierung hat in den letzten Jahren Gelder im Steuerparadies Luxemburg geparkt“, erklärte Niema Movassat, Obmann der Fraktion DIE LINKE im Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, zu dem vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gegründeten Africa Agriculture and Trade Investment Fund (AATIF) mit Sitz in Luxemburg, wo unter anderem keine Ertragssteuer und nur eine einmalige Kapitalsteuer fällig werde.

Der vollständige Bericht unter www.eurodad.org/files/pdf/5457b8e273cfa.pdf.

Weitere Informationen unter:

Eurodad
Rue d’Edimbourg 18-26
1050 Brussels
Belgium
Tel.: +32 (0) 2894 4640
www.eurodad.org

Eine Welt Netzwerk Thüringen e. V.

Kochstraße 1a | 07745 Jena

☎ +49 (0)3641 22 49 950

✉ I.Becker (at) ewnt.org

🌐 www.ewnt.org

📘 [/eineweltnetzwerkthueringen](https://www.facebook.com/eineweltnetzwerkthueringen)

Spendenkonto:

GLS Gemeinschaftsbank e.G.

IBAN: DE36 4306 0967 6000 535600

BIC: GENODEM1GLS

Steuer-Nr.: 162 | 141 | 13663

Dürfen wir Ihre Inhalte in die kommenden **EWNT.News** aufnehmen? Möchten Sie die **EWNT.News** weiterempfehlen oder abbestellen? Dann wenden Sie sich bitte mit einer kurzen E-Mail an I.Becker@ewnt.org.